

WOHNSTATIONEN

VON ROBERT FOTTER

Stuckdecken, Flügeltüren und Fernblick

Weltenbummler mit Rückzugsneigung.

Eine Wohnung im 1. Wiener Bezirk während der Woche und ein Rückzugsort im 14. mit Grünblick und (fast) ohne Türen – das sind die aktuellen Heimatorte von Robert Fotter, Geschäftsführer der Wohninvest.

Die erste eigene Wohnung war ...

... eine kleine Mietwohnung in Graz zu Beginn meines Studiums.

Meine Übersiedlungen brachten mich nach ...

... Washington, Brüssel und Bochum, wo ich jeweils beruflich engagiert war.

An meiner aktuellen Wohnung mag ich ...

... im ersten Bezirk die hohen Räume mit Stuckdecken, Flügeltüren und alten Parkettböden, an meiner Wochenendwohnung im 14. den wunderbaren unverbaubaren Fernblick in Richtung Stadt, aber auch ins Grüne nach Hietzing und Richtung Satzberg.

Aber wenig begeistert bin ich vom ...

... Lkw-Lärm ab 6 Uhr in der Früh im ersten Bezirk, der aus der Ladetätigkeit resultiert.

Dieses Ding war überall mit dabei ...

... eine kleine Buddha-Statue aus Bronze, die ich von einem längeren beruflichen Hongkong-Aufenthalt mitgebracht habe.

Nächste Station: Umziehen würde ich nach ...

... Marrakesch. Dort planen wir derzeit ein Immobilienprojekt in absoluter Ruhelage, umgeben von Palmen und wunderbaren Pflanzen mit Blick auf das schneebedeckte Atlasgebirge. Dort könnte ich mir vorstellen, irgendwann mal während der kalten Jahreszeit zu leben.



Robert Fotter, Geschäftsführer Wohninvest.

[Privat]



GUT GEBAUT

Schwimmendes Künstlerstudio

Nicht um eine Osterüberraschung, sondern um ein Hausboot handelt es sich bei diesem überdimensionalen, hölzernen Ei. Vertaut am Ufer des Flusses Beaulieu in der Ortschaft Exbury im Süden Englands, fungiert es als temporäre Unterkunft und Arbeitsstätte des britischen Künstlers Stephen Turner. Das „Exbury Egg“ ist sechs Meter lang und beherbergt in seinem Inneren ein Bett, einen kleinen Arbeitstisch, Dusche, WC und einen Gasherd. Die benötigte Energie liefern Sonnenkollektoren auf dem Dach der Holzhülle. [Nigel Rigden]

Die Wand in neuem Glanz

Innengestaltung. Gekonnte Farbwahl, die richtigen Kontraste und eine entsprechende Ausführung sind Voraussetzungen, damit der neue Anstrich wirklich Freude macht.

VON WOLFGANG POZSOGAR

Auf die Frage, wie man bei der Auswahl der Wandfarbe vorgehen sollte, hat die Wiener Künstlerin Edda Mally eine einfache Antwort parat: „Schalten Sie das Gefühl ein und fragen Sie sich: Fühle ich mich mit dieser Farbe wohl oder nicht?“ Farben beeinflussen über die Sehnerven sowie Hypothalamus und Hypophyse das Hormonsystem – lösen sie angenehme Gefühle aus, sind die entsprechenden Töne schon einmal eine gute Wahl.

Zusammenspiel beachten

Allerdings kommt zu diesen Empfehlungen noch eine Reihe weiterer Regeln dazu: Die Hell-Dunkel-, die Kalt-Warm- und die Farbkontraste müssen ebenfalls in einem harmonischen Verhältnis zueinander stehen, erklärt die Expertin. „Viele glauben, warme Farben allein vermitteln Wohlempfinden, aber sie brauchen auch die Gegenseite, die kühlen Töne.“ Deshalb empfiehlt Mally, bei der Wahl der Wandfarbe unbedingt die vorhandenen Möbel, Fußböden und Textilien in die Überlegungen einzubeziehen. Wer zu satten, schreienden oder dunklen Farben greifen will, sollte sich das zweimal überlegen, rät die Künstlerin. Sie wirken

großflächig auf glatten Wänden aufgebracht wesentlich kräftiger als ein ähnlicher Ton etwa auf einem rauen textilen Gewebe.

Wände und Decken sollten im Ton außerdem deutlich heller sein als der Fußboden: „Damit der Boden optisch tragfähig erscheint, sollte er ungefähr dreimal so dunkel wie die Wände sein.“ Modetrends zu folgen sei nur dann sinnvoll, wenn man genug Geld hat, um die Farbgestaltung der Wohnung alle paar Jahre zu ändern. Und nicht alles, was woanders gut aussieht, passt auch ins eigene Heim, meint Mally: „Ein Flughafen mag in Schwarz, Weiß und Grau gut aussehen, aber zu Hause wird kaum jemand auf Dauer eine solche Atmosphäre wollen.“ Ganz so einfach ist das Gestalten mit Far-

ben also doch nicht. Mally übernimmt, wie eine Reihe anderer Künstler, professionelles Farbdesign für Häuser und Wohnungen. Um die Qual der Wahl für jene zu erleichtern, die sich keinen beratenden Experten leisten können, bieten Hersteller aufeinander abgestimmte Farbpaletten an. Dabei spielt auch der Gedanke der Wirkung von Farben auf Körper und Seele eine Rolle, erzählt Christian Schuh, Produktmanager für Farb- und Anstrichtechnik bei Murexin: „Wir haben eine neue Farbskala herausgebracht, die unter dem Titel der ‚Weg zur Mitte‘ steht.“ Die Farbtöne dieses Programms seien harmonisch aufeinander abgestimmt und stünden im Einklang mit der Farbenlehre nach Feng Shui-Regeln, verspricht Schuh. Bei

der technischen Entwicklung der Farben gehe der Trend zu einer effizienteren Verarbeitung über Spritzgeräte und andere Werkzeuge. „Ein weiteres wesentliches Thema sind ökologische und nachhaltige Produkte“, berichtet Schuh.

Grundierung ausschlaggebend

Auch bei Wettbewerber Adler gewinnen ökologische Aspekte zunehmend an Bedeutung, erzählt Rainer Troppmair, Entwicklungsleiter für Bautenlacke: „Wir bevorzugen beispielsweise heimische Rohstoffe, nicht nur wegen der Qualität, sondern auch wegen der kurzen Transportwege.“

Ob die Farben an der Wand leicht aufzutragen sind, gut decken und lange haften bleiben, hängt wesentlich von den Zutaten und damit der Qualität ab. Eine große Rolle spielt aber auch das richtige Vorgehen: „Sehr wichtig ist die Untergrundvorbehandlung“, betont der Experte. Gibt es eine gute Tiefengrundierung, kann eine Wand problemlos mehrere Male neu gestrichen werden. Ob die Grundierung tatsächlich gut ist, lässt sich einfach testen: „Kann man die Farbe mit einem Klebeband abziehen oder mit einem nassen Finger verschmieren, wurde an Tiefengrund gespart oder es wurde billige Leimfarbe verwendet.“

Was Sie beachten sollten beim ...

Ausmalen

Tipp 1

Noten für Farben. Mit der Europanorm EN 13300 kann auch der Laie die Qualität einer Wand- oder Deckenfarbe gut beurteilen. Die Norm bewertet Kriterien wie Deckvermögen oder Abriebfestigkeit nach dem Schulnotensystem. Bei jeder guten Farbe ist die Bewertung nach der Europanorm am Gebinde angebracht – allerdings oft sehr versteckt.

Tipp 2

Lasuren fürs Holz. Sonne, Wind und Regen ausgesetztes Holz bekommt nach einiger Zeit einen durchaus attraktiven Grauton. Die Abwitterung erfolgt aber unterschiedlich, wobei die Farbtöne von Schwarz über Braun bis Hellgrau reichen können. Ein optisch ansprechenderes Resultat bringen Vergrauungslasuren. Sie sorgen dafür, dass das Holz auf allen Seiten gleichmäßig abwittert.

MP STYLE

Anzeige

Aufgemöbelt. Mit viel Gespür für Gestaltung werden alte Stücke in Hingucker verwandelt.

Alte Möbel in neuen Kleidern

Martina Ploc hat ein Faible für schöne, alte Möbel: „Doch viele Stücke sind in einem schlechten Zustand, und selbst den klassisch restaurierten Teilen fehlt oft das gewisse Etwas.“ Also hat sie das Label MP Style gegründet, um vergessene Möbel in ein neues, aufregenderes Leben zu holen. Fundstücke mit Patina verwandelt Martina Ploc durch liebevolle Handarbeit wieder in die edlen Möbel, die sie einst waren. Doch nicht biederes Interieur ist das Ergebnis, sondern Kreationen mit unverwechselbarem Chic: Trendiges Pink und Wildlife-Des-

sins sind schon jetzt die Markenzeichen des jungen Unternehmens. Pfeifenbarock trifft Zeitgeist, antikes Holz trägt spacige Glasplatte, Zebra-Look spielt mit altherwürdigem Charme... Auf den zweiten Blick entdeckt man originelle Details – und die Eyecatcher erweisen sich als durchaus alltagstaugliche Möbel. Durch die solide handwerkliche Verarbeitung und die hochwertigen Stoffe erfüllen auch die Sitzmöbel unsere heutigen Ansprüche an Wohnkomfort. Die gewagten, aber immer geschmackvollen Kombinationen von MP Style wirken als moderner Akzent im Altbau



Leomuster mit Pink oder... [beigestellt]



... Zebromuster. [Beigestellt]

ebenso wie als extravaganter Blickfang im minimalistischen Ambiente. Die Auswahl an Essgruppen, Sesseln, Tischen, Schränken, Kommoden und Accessoires wird laufend um neue Modelle erweitert.

KONTAKT

MP Style - Handwerk. Stil. Unikat. Martina Ploc e.U. Johann-Strauß-Straße 1 A-2485 Wampersdorf Tel.: 0699/111 099 11 E-Mail: office@mpstyle.at www.mpstyle.at

